

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-12-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

10. Dez. 1948.

An den

Präsidenten des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller

Herrn Friedrich Märker

Starnberg.

Sehr geehrter lieber Herr Märker.

Da Fräulein Rose Marie Bachofen keine Gelegenheit mehr gehabt hat, am Mittwoch Abend ihr Geld abzuliefern, übergab sie es mir, und ich habe heute morgen Herrn Goltz den Betrag von

DM. 285,80

für den Schutzverband abgeliefert.

Hierzu kommt aus der Beute im Rathaussaal am Vormittag von Fräulein Bachofen noch der Betrag von

DM. 142.--

der Frau Spengler abgeliefert worden ist.

Die Einzelheiten der Verkäufe und Zeichnungen, finden Sie auf der Liste, die beigelegt ist.

Der Liebenswürdigen und selbstlosen Hilfe Ihrer lieben Frau, der bei meinem Nachmittag bei Goltz viel zu danken ist, ist der Schutzverband unserer Zunft viel Erkenntlichkeit schuldig.

P.S. Dem Schutzverband beiläufig zur Nachricht, dass ich hier ein Telegramm der Deutschen Verlags-Anstalt vorfand, in dem mir mitgeteilt wird, dass die Amerikanische Militärregierung ihre letzten Einwände gegen die Publikation meiner sämtlichen Bücher im amerikanischen Sektor hat fallen lassen.